

1. Vorbemerkungen zum Verein

Für das Geschäftsjahr 2006 wurden Anträge beim BMZ/inWent und beim ABP/EED gestellt, die beide bewilligt wurden. Der ab Juni 2005 von der NRW-Stiftung geförderte Antrag zu den Millenniums-Entwicklungszielen im Südlichen Afrika lief bis Oktober 2006. Zwei weitere an die NRW-Stiftung gestellte Anträge, die im Herbst 2006 beginnen sollten, wurden abgelehnt. Dieter Simon war mit 20 Wochenstunden in der Geschäftsstelle tätig, Monika Scheffler war auf Werkvertragsbasis bis Oktober 2006 für die Umsetzung des MDG-Projektes verantwortlich. Die Anzahl der Vereinsmitglieder ist erneut zurückgegangen (6 Abgänge, Stand 31.12.2006: 183, Vorjahr: 189). Finanziell schloss die KOSA das Jahr 2006 mit einem kleinen Defizit in Höhe von 381,52 Euro ab. Dieser insgesamt zufrieden stellende Abschluss war jedoch nur wegen einer einmaligen Spende in Höhe von 5.000 € möglich.

2. Themen und Arbeitsbereiche

2.1 Internationale Kampagne für Entschuldung und Entschädigung im Südl. Afrika (ADR)

Nach Ablehnung der US-Klage in erster Instanz im November 2004 steht die Entscheidung im **Berufungsverfahren** noch aus und kann sich hinziehen. Zudem ist noch offen, ob es eine dritte Runde bis zum Supreme Court geben wird. Die Aktivitäten in diesem Bereich begrenzen sich daher momentan auf die Teilnahme an den **Jahreshauptversammlungen** einiger Deutscher Firmen und Banken (Dorothea Kerschgens vom KOSA-Vorstand nahm als Rednerin bei den Versammlungen der **Commerzbank** sowie von **Rheinmetall** teil). Erfreulich ist, dass die Arbeitsgruppe Illegitime Schulden bei erlassjahr.de ihre Arbeit wieder aufgenommen hat. Auslöser war u.a. die Entscheidung Norwegens, Staaten illegitime Schulden zu streichen. Hier besteht die Möglichkeit – unter der Voraussetzung dass Kapazitäten vorhanden sind - die Inhalte ADR-Kampagne einzubringen.

2.2 MDG-Watch Südliches Afrika: Nicht abhaken sondern einbeziehen!

Das von der NRW-Stiftung für Umwelt und Entwicklung finanzierte Vorhaben begann am 16.06.05 und endete im Oktober 2006. Ziel des Vorhabens war es, durch Bildungs-, Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit das öffentliche Bewusstsein für Entwicklungsprobleme und die Notwendigkeit, die Millenniumsentwicklungsziele auch im südlichen Afrika zu erreichen, zu schärfen. Im Rahmen des Projektes wurden in 2006 folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Im März erschien das **SchülerInnenheft Du kannst was ändern! Komm schon!** – Wie die Millenniumsziele überall in der Welt erreicht werden können. (Von Monika Scheffler). Das Heft ergänzt das von der KOSA im letzten Jahr publizierte Unterrichtsmaterial und richtet sich direkt an SchülerInnen und Schüler. Bisher wurden mehr als 600 Einzelhefte und 300 Klassensätze (=9000 Hefte) vertrieben.

- Im April 2006 fand im Anschluss an die Mitgliederversammlung ein **MDG-Vernetzungsseminar** statt, an dem VertreterInnen von 21 Organisationen und Vereinen teilgenommen haben. Ein weiteres Treffen im Mai im kleineren Kreis erarbeitete mögliche Themen- und Interventionspunkte für eine Lobby- und Kampagnenarbeit zum südlichen Afrika. Die Treffen bzw. Aktivitäten wurden nicht fortgeführt, da die entsprechenden Anschlussanträge nicht bewilligt wurden. Es waren keine Sach- und Personalmittel vorhanden.
- Die **webseite** (www.millennium-entwicklungsziele.de), die auf Grundlage der Studie die Umsetzung der MDGs im südlichen Afrika beleuchtet, wurde monatlich mit Beiträgen zu einzelnen Ländern aktualisiert und um Aktionsvorschläge und –möglichkeiten ergänzt (Briefe an die Bundeskanzlerin, den Wirtschaftsminister etc.). Durchschnittliche Anzahl der Anfragen
- Im Dezember wurde die **Sambia-Studie** „Was muss getan werden, um die MDGs auch in den am wenigsten entwickelten Ländern der Welt zu verwirklichen? Zum Beispiel in Sambia“ als pdf-Datei zum freien download zur Verfügung gestellt. Bisher wurde die Studie mehr als 100 mal heruntergeladen.
- Ergänzend zur Studie wurde ein **flyer zu Samiba** erstellt, der auch von anderen NRO, die Kampagnenarbeit zu den MDGs betreiben, eingesetzt wird (UN-Millenniumskampagne, Eine-Welt-Netz NRW). Er benennt kurz und prägnant was in Sambia getan werden müsste, damit die MDGs dort noch erreicht werden können.

2.4 Handelsbeziehungen EU-Südliches Afrika: StopEPA-Kamagne

Das Thema „Handelsbeziehungen“ bildete im Jahr 2006 den zweiten Schwerpunkt der KOSA-Arbeit. Inhaltlich geht es um die Verhandlungen der EU mit den AKP Staaten über die zukünftigen Handelsbeziehungen, die in Form von „Economic Partnership Agreements“ (EPAS´s) verhandelt werden. Gemeinsam mit KASA/Heidelberg, weed/Berlin, dem Netzwerk Afrika-Deutschland (NAD)/Bonn und Oxfam Deutschland/Berlin bildet KOSA den Koordinationskreis (KoKreis) der deutschen Kampagne, wobei der Fokus der KOSA auf dem südlichen Afrika liegt. Für das Jahr 2007 sind im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft der EED, Brot für die Welt und Germanwatch dem epa2007- Bündnis beigetreten. Das Koordinationsbüro der StopEPA-Kampagne ist bei der KOSA angesiedelt. Innerhalb des KoKreises wurde jedoch eine Arbeitsteilung vereinbart.

In 2006 standen Lobbygespräche mit parlamentarischen Ausschüssen und Politikern im Vordergrund, um EPAs auf die parlamentarische Tagesordnung zu setzen. Mit Erfolg: inzwischen gibt es von allen Fraktionen im Bundestag, inklusive der Regierungskoalition, entsprechende Anträge. Darüber hinaus wurden folgende Aktivitäten während des Jahres ausgeführt:

- Regelmäßige Teilnahme an und Koordination der Telefonkonferenzen und Treffen für Aktivitäten im Rahmen der StopEPA-Kampagne;

- Koordination der Postkartenaktion und Übergabe der Aktionspostkarten am 08.03. an Frau Karin Kortmann, BMZ;
- Vorbereitung und Teilnahme an verschiedenen Gesprächen mit PolitikerInnen und Mitgliedern des AWZ (4 Termine);
- Herausgabe der Studie „Polarisierung durch Freihandel – Eine Zwischenbilanz des Handelsabkommens der EU mit Südafrika“ (von Gottfried Wellmer)
- Vorbereitung und Durchführung einer internationalen Tagung (EPAs im Entwicklungstest – Eine kritische Zwischenbilanz der EU-AKP Verhandlungen; 5. Oktober 2006 in Bonn)
- Mitveranstalter der Tagung „Wer liberalisiert verliert?“ am 23.11.06 in Berlin
- Teilnahme am Gesprächskreis über EPAs im BMZ

2.5 Aktivitäten und Einzelveranstaltungen zu verschiedenen Themen

Mitgliederversammlung der KOSA

Am 31. März 2006 fand die Mitgliederversammlung statt, an der insgesamt 15 Personen teilnahmen. Neben den „Vereinsgeschäften“ informierten sich die Mitglieder bzw. die Mitgliedsgruppen über ihre jeweilige Arbeit und Aktionen. Dorothea Kerschgens berichtete im Rahmen ihres Südafrika-Besuchsberichtes über die AIDS-Politik in Südafrika. Im Anschluss an die MV fand das MDG-Vernetzungsseminar statt, an dem mehr als 30 Personen teilnahmen.

3. Sonstige Aktivitäten

KOSA-Information

Im Jahr 2006 sind insgesamt 4 KOSA-Informationen erschienen, die über aktuelle Entwicklungen in der Region Südliches Afrika, aber auch über KOSA-Themen und Kampagnen informiert haben..

Teilnahme an weiteren Veranstaltungen mit KOSA-Beiträgen

- Kampagnentreffen „Deine Stimme gegen Armut“ (16.02.06)
- Fachgespräch MDGs mit Klaus Töpfer im MGFFI, Düsseldorf (20.03.06)
- Delegationsreise nach Mpumalanga, Treffen mit VertreterInnen aus Ministerien, DED, GTZ und NGOs (u.a. TAC, Ikupholeni) (05.-14.04.06)
- Sambia-Seminar (MDGs) Frauen für Gerechtigkeit (05.-07.05.06)
- Fachgespräch zum Südlichen Afrika MGFFI Düsseldorf (19.06.06)
- Mpumalanga Forum, Düsseldorf (21.06.06)
- Seminar „Zivilgesellschaft in Mpumalanga“, Ev. Akademie Iserlohn (18.08. – 20.08.06)
- Expertenworkshop zur Afrika-Strategie des Landes NRW, MGFFI (06.09.06)
- VENRO-Manifest workshop Bonn (30.10. – 01.11.06)

4. Vorstands- und Geschäftsstellenarbeit

Im vergangenen Jahr standen Vorstand und Geschäftsstelle regelmäßig in Kontakt und Austausch miteinander. Der Vorstand traf sich im Rahmen der Mitgliederversammlung im März (31.03.06), am 11.08.06 sowie am 10.11.06 in Frankfurt. Darüber hinaus fanden regelmäßig Telefonkonferenzen statt, auf denen Vereinsangelegenheiten im weiteren Sinne, aber auch inhaltliche Fragen besprochen wurden. Insgesamt fanden 5 Telefonkonferenzen statt (17.02., 09.06., 15.09., 17.10., 15.12.2006).

Sonstige Tätigkeiten der Geschäftsstelle:

- Beantwortung von Anfragen zu verschiedenen Themen
- Vermittlung von ReferentInnen
- Aktualisierung der KOSA webseite,
- Verwaltungstätigkeiten (Bank und Barkasse, Betreuung SpenderInnen, Spendenbescheinigungen, Jahresabschluss, Haushaltserstellung)
- Schreiben von Anträgen und Berichten
- Neue Publikationsliste erstellt

Bielefeld, im März 2007
Dieter Simon